

Investitionsprojekte werden im **Teilfinanzplan** abgebildet.

7. XXXXXX _____ Projektdefinition
 _____ Kennziffer Investitionsprojekt

Da die Projektdefinition bei den Investitionen in der vorgenannten Systematik auf die alte Amtsnumerik abstellt, werden seit dem Haushaltsjahr 2013 (Nachtrag) neue PSP-Elemente angelegt, die auf den Produktgruppen des Landes aufbauen. Die Investitionsprojekte, welche bereits Bestandteil des Haushaltsplanes waren, werden in ihrer Bewirtschaftung auslaufend abgeschlossen.

Die neue Systematik stellt sich wie folgt dar:

8. XXXXXXXX _____ fortlaufende Nummer (3-stellig)
 _____ Produktnummer (5-stellig)
 _____ Kennziffer Investitionsprojekt

Nach dem Kontenrahmenplan des Landes Sachsen-Anhalt erfolgt die Zuordnung der Erträge und Aufwendungen (Ergebnishaushalt) bzw. Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzhaushalt) zu den Kontenbereichen (Zweisteller), Kontengruppen (Dreisteller) sowie Konten und Unterkonten. Im Haushaltsplan werden die Kontenbereiche abgebildet. Eine Zuordnung der Konten und Unterkonten zu den Kontenbereichen ist im Auszug aus dem Kontenrahmen der Stadt Halle im Vorbericht ersichtlich.

Die Zuordnung der **Investitionsprojekte** zu den einzelnen Geschäftsbereichen erfolgt in der Regel produktorientiert. Ausnahmen ergeben sich in der Städtebauförderung. Hier werden entsprechend der Förderrichtlinie die einzelnen Vorhaben (Numerik 8.51108XXX) dem Produkt Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsgebiete zugeordnet.

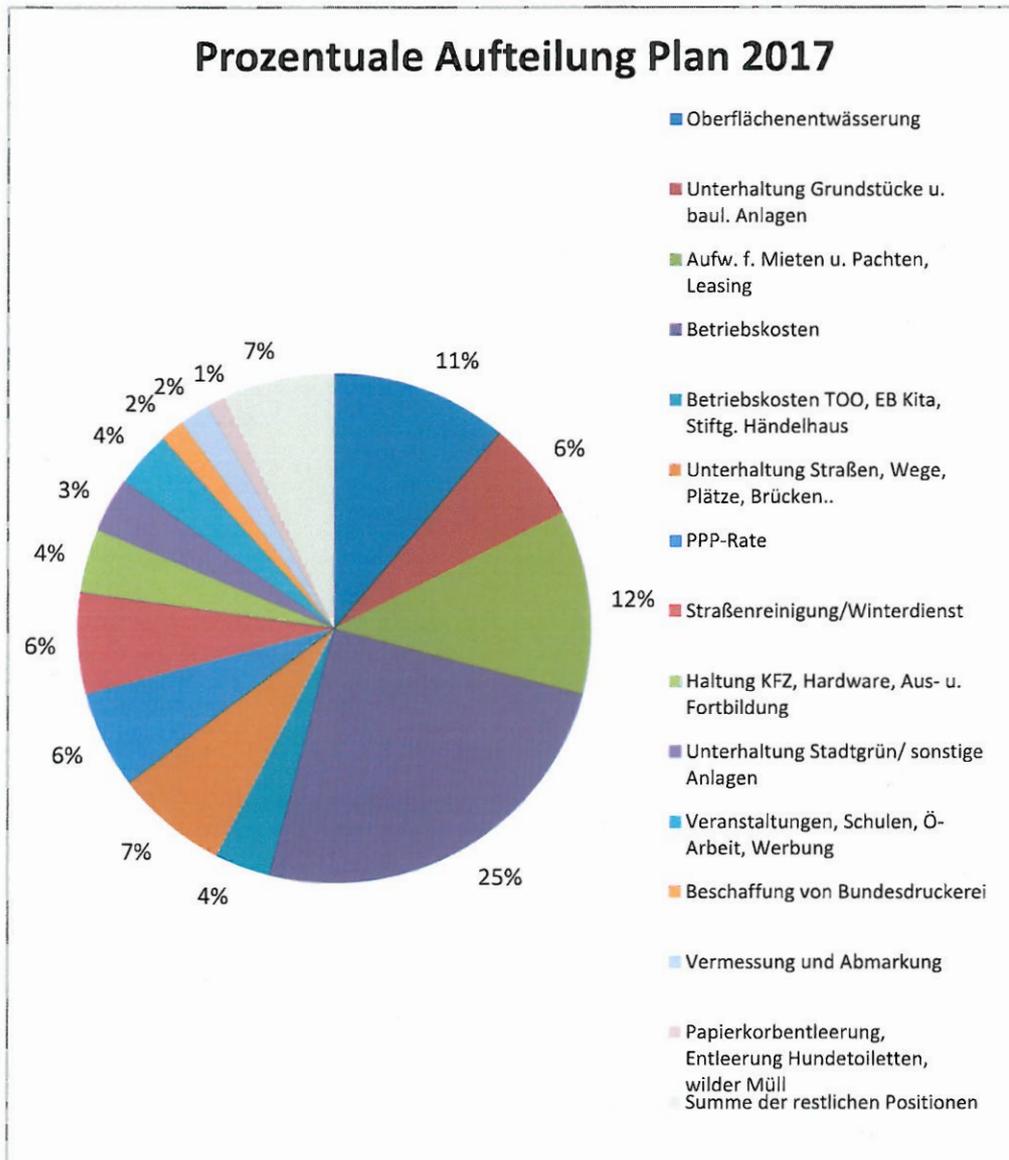
Das **Investitionsprogramm** ist nach Aufgabenbereichen und Prioritäten sortiert. Die Zuordnung des Geschäftsbereiches und der Mittel bewirtschaftenden Stelle ist separat ausgewiesen. Folgende Aufgabenbereiche und Prioritäten wurden zugrunde gelegt:

- Haushaltsneutrale Investitionen / ÖPNVG-Förderung
- Maßnahmen im Rahmen der Fluthilfeförderung
- gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen, Fortführungsvorhaben
- Städtebauförderung - Fortführung der Gesamtmaßnahmen
- Schulbauvorhaben (ohne STARK III, ohne Brandschutz)
- Maßnahmen zur Kitaerweiterung
- Brandschutzmaßnahmen
- besondere Jahresansätze
- Jahresansätze, Erwerb bewegliches Anlagevermögen
- STARK III – Maßnahmen
- Neubeginne

Bei investiven Vorhaben besteht die Möglichkeit, vertragliche Verpflichtungen für Folgejahre einzugehen. Die Abbildung erfolgt über **Verpflichtungsermächtigungen**, die zum einen direkt beim Investitionsprojekt veranschlagt sind und andererseits in einer gesonderten Übersicht im Anschluss an das Investitionsprogramm.

Zuordnung der Ertrags- und Aufwandsarten zum Ergebnisplan

Ergebnisplan		
Ertrags- und Aufwandsarten		Kontenbereich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	40
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41
3	+ Sonstige Transfererträge	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44
6	+ sonstige ordentliche Erträge	45
7	+ Finanzerträge	46
8	+ Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	47
9	= Ordentliche Erträge	
10	- Personalaufwendungen	50
11	- Versorgungsaufwendungen	51
12	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52
13	- Transferaufwendungen	53
14	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54
15	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55
16	- Bilanzielle Abschreibung	57
17	= Ordentliche Aufwendungen	
18	= Ordentliches Ergebnis	
19	+ Außerordentliche Erträge	49
20	- Außerordentliche Aufwendungen	59
21	= Außerordentliches Ergebnis	
22	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58
25	= Ergebnis	



Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Jahr 2017 in Höhe von 74,0 Mio. EUR werden gegenüber dem Vorjahr mit **+ 3,9 Mio. EUR** höher veranschlagt.

Hauptursache für den Anstieg sind höhere Aufwendungen für die Betriebskosten (**+ 1,2 Mio. EUR**). In dem Betrag enthalten sind die Aufwendungen für Strom durch die Anmietung von Wohnungen für Asylbewerber.

Für die Unterhaltung der Signal- und Verkehrssicherungsanlagen und die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze sowie der Parkraumeinrichtungen wird der Aufwand um **+ 0,6 Mio. EUR** aufgestockt.

Die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen erhöhen sich um **+ 0,6 Mio. EUR**. Hauptursache dafür sind erhöhte Aufwendungen im Bereich der Schulen und bei den Abrissmaßnahmen der Städtebauförderung.

Für die Unterhaltung des Stadtgrüns sowie der sonstigen Anlagen werden **+ 0,4 Mio. EUR** mehr gegenüber dem Vorjahr eingeordnet.

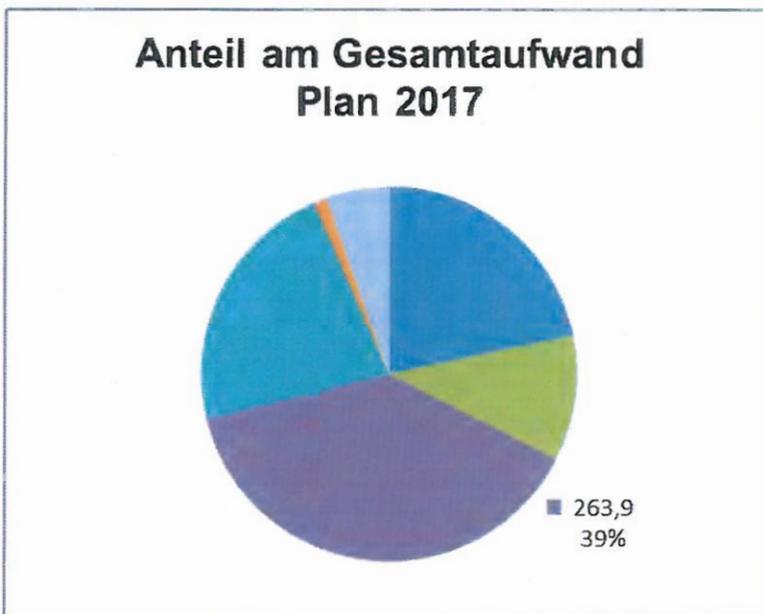
Die finanziellen Mittel für Aus- und Fortbildungen werden gegenüber 2016 um **+ 0,2 Mio. EUR** verändert. Hier sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Ausbildung in verschiedenen Ausbildungsberufen geplant. Der Mehraufwand im Jahr 2017 resultiert überwiegend aus dem erhöhten Bedarf der Ausbildung von Notfallsanitätern.

Der Mehrbedarf in Höhe von **+ 0,2 Mio. EUR** für die Beschaffung von Ausweisen/ Formularen von der Bundesdruckerei ergibt sich aufgrund der prognostizierten Antragstellung von Bundespersonalausweisen und wirkt sich ebenfalls ertragserhöhend aus.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten sowie Leasing steigen um **+ 0,1 Mio. EUR**. Hier spiegeln sich insbesondere die Kosten für den zentralen Fuhrpark im Fachbereich Immobilien wider.

Für die Einrichtung der Wohnungen für die Asylbewerber werden **+ 0,5 Mio. EUR** mehr aufgewendet als im Vorjahr. Weitere geringfügige Mehraufwendungen in Höhe von **+ 0,1 Mio. EUR** entstehen im Bereich der Raumausstattung.

13. Transferaufwendungen (- 2,5 Mio. EUR) (Sachkontengruppe 531 bis 539)



-in Mio. EUR-	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Abw. 2017- 2016	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Zuschüsse verb. Unternehmen, öffentl. Sondervermögen	53,9	55,9	56,8	0,9	58,2	56,6	55,4
Zuschüsse freie Träger v. Kindertageseinr.	43,6	55,7	58,2	2,5	57,9	57,9	57,9
Hilfen zur Erziehung	35,6	32,6	44,9	12,3	44,9	44,9	44,9
Zuschüsse an EB Kita	27,9	30,8	34,1	3,3	35,1	35,8	36,4
Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsmind.	13,1	13,2	14,8	1,6	14,8	14,8	14,8
Leistungen nach SGB XII u. AsylbLG, LAE	15,9	49,1	22,0	-27,1	22,0	22,0	22,0
Leistungen nach UVG	5,4	5,8	6,0	0,2	6,0	6,0	6,0
Zuschüsse an übrige Bereiche	6,1	5,1	6,1	1,0	7,0	7,0	5,0
Zuschüsse an private Unternehmen	5,5	7,4	8,8	1,4	3,5	3,2	2,4
Gewerbesteuerumlage	4,0	4,8	5,2	0,4	5,3	5,3	5,4
Bildung und Teilhabe (alle Personenkreise)	4,3	2,5	3,2	0,7	3,2	3,2	3,2
Zuschüsse an fr. Träger der Jugendhilfe	2,1	2,9	3,1	0,2	3,1	3,2	3,3
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,7</i>	<i>0,6</i>	<i>0,7</i>	<i>0,1</i>	<i>0,6</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>
13.) Transferaufwendungen	218,0	266,4	263,9	-2,5	261,7	260,4	257,1



Die Transferaufwendungen sind in 2016 insgesamt mit 263,9 Mio. EUR eingeordnet und damit um **- 2,5 Mio. EUR** niedriger als im Vorjahr. Sie beinhalten vor allem Zuschusszahlungen an Dritte.

Im Bereich der aufgabenbezogenen Leistungsbereitstellung gemäß AsylbLG sind Minderaufwendungen in Höhe von **- 27,1 Mio. EUR** zu verzeichnen. Ausgehend von der Flüchtlingssituation in 2015 wurde bei der Planung 2016 von einer sehr hohen monatlichen Zuweisung von Flüchtlingen ausgegangen, die nicht in diesem Umfang eingetreten ist.

Die Zuschüsse im sozialen Bereich für Leistungen der Jugendhilfe steigen um **+ 12,3 Mio. EUR**. Die Erhöhung basiert auf den Rechnungsergebnissen der Vorjahre und berücksichtigt die Leistungen der Jugendhilfe für die unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber.

Beim Eigenbetrieb Kita ist ein Mehraufwand gegenüber 2016 mit **+ 3,3 Mio. EUR** aufgrund des Anstiegs bei den Betreuungsplätzen sowie der zu erwartenden Belegungszahlen eingestellt.

Die Zuschüsse an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen sowie der Tagespflege sind um **+ 2,5 Mio. EUR** höher als im Vorjahr. Dies stützt sich in Umsetzung der Ganztagsbetreuung auf steigende Kinderzahlen und damit auf einen Anstieg der Betreuungsplätze, die bisher kalkulierten durchschnittlichen Entgeltsätze im Rahmen der LQE-Verhandlungen und die aufgrund des Tarifabschlusses steigenden Personalkosten (+ 3,0 Mio. EUR). Das Krippenausbauprogramm ermöglicht auch im Jahr 2017 die Weitergabe von Fördermitteln an freie Träger für den Bau einer Kindertagesstätte. Der Zuschuss im Ergebnishaushalt sinkt um **- 0,5 Mio. EUR** gegenüber dem Vorjahr.

Steigende Fallzahlen aufgrund demographischer Entwicklungen in der Stadt Halle (Saale) führen im Haushaltsjahr 2017 zu einer erneuten Erhöhung der Leistungen für die Grundsicherung SGB XII in Höhe von **+ 1,6 Mio. EUR**.

Die Zuschüsse an verbundene Unternehmen und öffentliches Sondervermögen fallen um **+ 0,9 Mio. EUR** höher aus als in 2016. Zuschüsse im Zusammenhang mit der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs steigen um **+ 1,4 Mio. EUR**. Hier spiegeln sich insbesondere die Zahlungen aus der Beteiligung am Stadtbahnprogramm wider. Der Zuschuss an die Theater, Oper und Orchester GmbH entspricht der Wirtschaftsplanung der Gesellschaft und erhöht sich um **+ 0,9 Mio. EUR**. Für die BMA (**+ 0,1 Mio. EUR**) und den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (**+ 0,2 Mio. EUR**) werden ebenfalls höhere Zuschüsse eingeplant. Hingegen vermindern sich die Aufwendungen, welche sich aus der Bewilligung von Städtebaufördermitteln für das Haushaltsjahr 2017 ergeben, um **- 1,5 Mio. EUR**. Für die Bäder wird ein um **- 0,2 Mio. EUR** verminderter Zuschuss berücksichtigt.

Die Zuschüsse an private Unternehmen erhöhen sich im Haushaltsjahr 2017 um **+ 1,4 Mio. EUR**, welche sich aus der Bewilligung von Städtebaufördermitteln ergeben.

Für Zuschüsse an übrige Bereiche werden im Plan 2017 **+ 1,0 Mio. EUR** gegenüber 2016 im Plan eingestellt. Hier wirken sich zusätzliche Fördermittel für ein neues Programm zur Stadtentwicklung (Urban Innovative Action) aus.

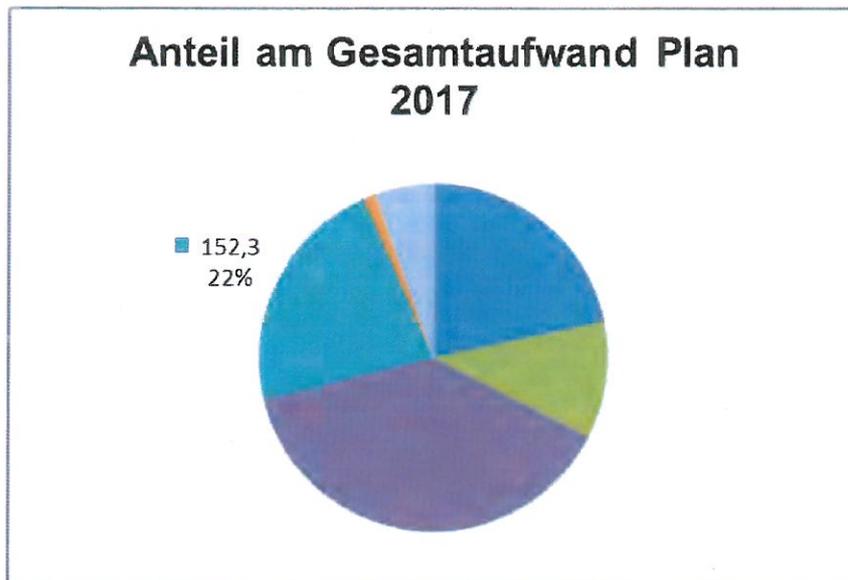
Im Bereich der Leistungen nach Bildung und Teilhabe ist durch eine vermehrte Antragstellung der Leistungsberechtigten mit einem Zuwachs von **+ 0,7 Mio. EUR** zu rechnen.

Die Gewerbesteuerumlage verändert sich um **+ 0,4 Mio. EUR** entsprechend des Aufkommens an der Gewerbesteuer.

Für die Jugendarbeit der Freien Träger der Jugendhilfe werden im Planvergleich **+ 0,3 Mio. EUR** eingeordnet.

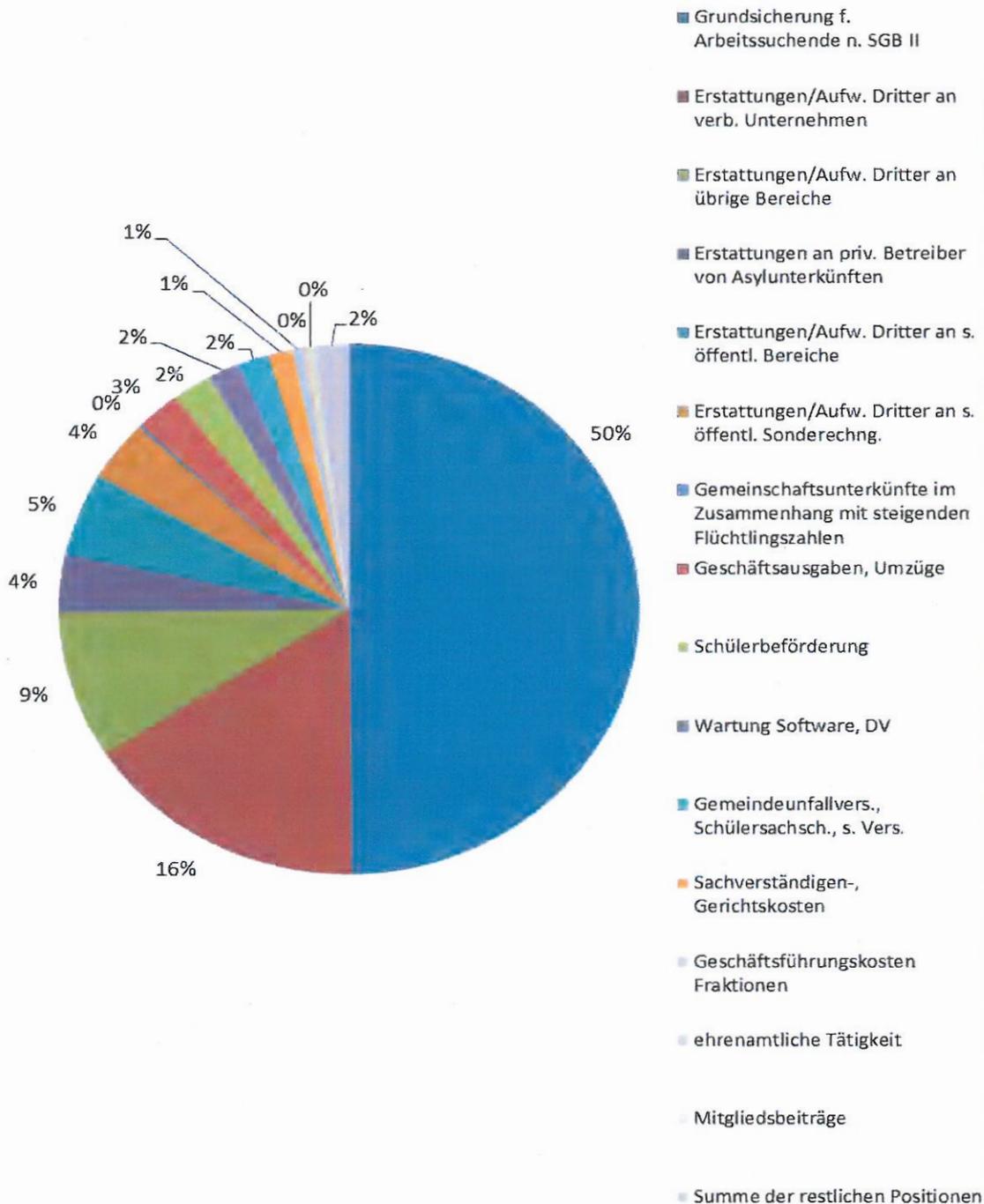
Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz schlagen auf Grund gestiegener Fallzahlen mit **+ 0,2 Mio. EUR** zu Buche.

14. Sonstige ordentliche Aufwendungen (- 6,6 Mio. EUR)
(Sachkontengruppe 541 bis 549)



-in Mio. EUR-	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Abw. 2017- 2016	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Grundsicherung f. Arbeitssuchende n. SGB II	74,1	77,9	75,9	-2,0	75,9	75,9	75,9
Erstattungen/Aufw. Dritter an verb. Unternehmen	23,8	24,3	24,4	0,1	24,6	24,5	24,5
Erstattungen/Aufw. Dritter an übrige Bereiche	12,9	13,7	13,6	-0,1	13,6	13,6	13,6
Erstattungen an priv. Betreiber von Asylunterkünften	3,6	6,7	5,4	-1,3	5,4	5,4	5,4
Erstattungen/Aufw. Dritter an s. öffentl. Bereiche	7,2	7,7	7,7	0,0	7,7	7,7	7,7
Erstattungen/Aufw. Dritter an s. öffentl. Sonderechnng.	4,9	4,9	5,6	0,7	5,6	5,6	5,6
Gemeinschaftsunterkünfte im Zusammenhang mit steigenden Flüchtlingszahlen	0,0	4,8	0,3	-4,5	0,3	0,3	0,3
Geschäftsausgaben, Umzüge	2,6	3,7	3,9	0,2	3,7	4,3	3,8
Schülerbeförderung	3,2	3,3	3,4	0,1	3,4	3,4	3,9
Wartung Software, DV	1,7	2,6	2,6	0,0	2,6	2,6	2,6
Gemeindeunfallvers., Schülersachs., s. Vers.	2,4	2,5	2,6	0,1	2,6	2,7	2,7
Sachverständigen-, Gerichtskosten	2,6	2,0	2,1	0,1	2,0	1,9	1,8
Geschäftsführungskosten Fraktionen	0,6	0,8	0,8	0,0	0,8	0,9	0,9
ehrenamtliche Tätigkeit	0,3	0,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4
Mitgliedsbeiträge	0,5	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>11,5</i>	<i>3,1</i>	<i>3,1</i>	<i>0,0</i>	<i>2,9</i>	<i>3,0</i>	<i>2,9</i>
14.) Sonstige ordentliche Aufwendungen	152,0	158,9	152,3	-6,6	152,1	152,7	152,4

Prozentuale Aufteilung Plan 2017



Hier werden die Aufwendungen erfasst, die dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind und unter keiner der vorangestellten Aufwandspositionen erfasst werden konnten. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden im Haushaltsjahr 2017 in einer Größenordnung von insgesamt 152,3 Mio. EUR beziffert und verringern sich damit um – 6,6 Mio. EUR im Vorjahresvergleich.

Auf Grund der vorrangigen Unterbringung von Flüchtlingen in Integrationswohnungen werden für Gemeinschaftsunterkünfte - **4,5 Mio. EUR** weniger benötigt. Aus dem gleichen

Grund sinken die Erstattungen an die privaten Betreiber von Asylunterkünften um **- 1,3 Mio. EUR**.

Im Rahmen der Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende werden für die Kosten der Unterkunft auf Grund der erwarteten Fallzahlen Aufwendungen in Höhe von **- 2,0 Mio. EUR** niedriger als im Vorjahr eingeordnet.

Der Vertrag für die sozialpädagogische Betreuung der Asylbewerber läuft im Januar 2017 aus. Daher werden die Erstattungen von Aufwendungen Dritter an übrige Bereiche um **- 0,1 Mio. EUR** reduziert.

Bei den Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Sondervermögen und Beteiligungen kommt es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Aufwuchs in Höhe von **+ 0,7 Mio. EUR**. Hier kommt ein Anstieg bei den Aufwendungen für die Sicherstellung der Abfallentsorgung zum Tragen.

Im Vergleich zu 2016 müssen die Aufwendungen für die Geschäftsausgaben mit **+ 0,2 Mio. EUR** höher veranschlagt werden. Hier wirken sich insbesondere die Aufwendungen bei den Planungsleistungen im Bereich der Gemeinde- und Bundesstraßen belastend aus.

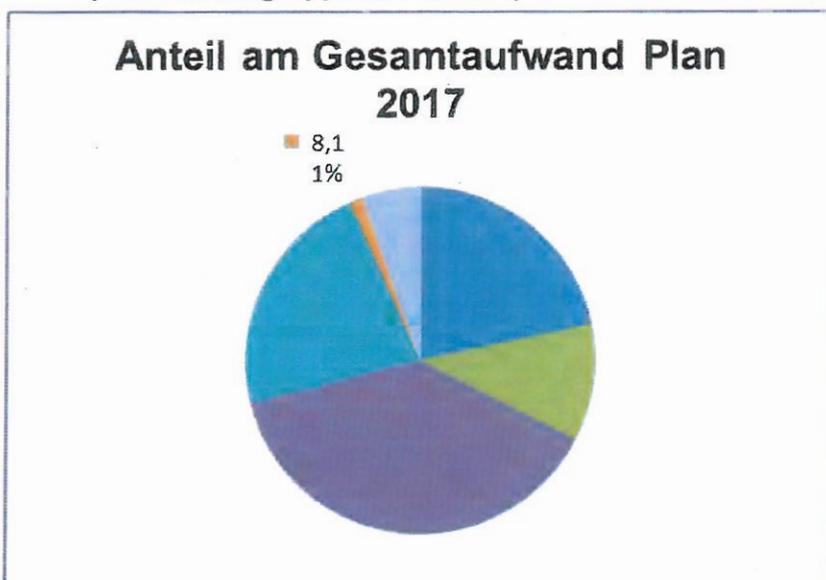
Die Planung der Erstattung der KJHG-Ermäßigung an die freien Träger der Kindertageseinrichtungen führt auf Grund der steigenden Fallzahlen zu einem Anstieg in Höhe von **+ 0,1 Mio. EUR** im Bereich der Erstattung der Aufwendungen Dritter an verbundene Unternehmen.

Für die Schülerbeförderung müssen höhere Aufwendungen von **+ 0,1 Mio. EUR** geplant werden. Diese resultieren aus einer größeren Zahl von Sonderfahrten auf Grund von Baustellen, einem Kostenanstieg auf Grund der erfolgten Ausschreibungen sowie einer höheren Bezuschussung von Fahrkarten für Schüler ab Klasse 11 sowie Berufsschüler.

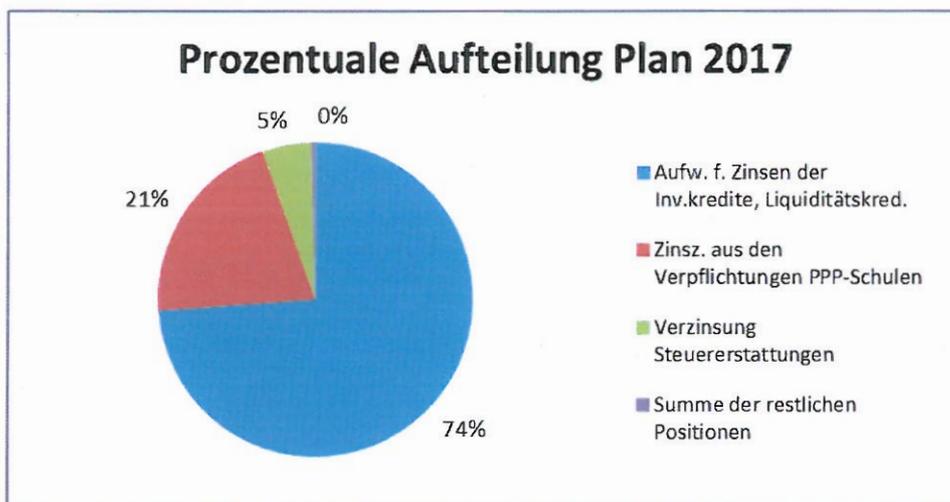
Durch steigende Kinderzahlen erhöhen sich die Beiträge der Gemeindeunfallversicherung für Kinder in Schulen und Kindertageseinrichtungen um **+ 0,1 Mio. EUR**.

Die Aufwendungen für Sachverständigen- und Gerichtskosten steigen um **+ 0,1 Mio. EUR**. Dieser Anstieg resultiert insbesondere durch Mehraufwendungen im Fachbereich Recht.

15. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (- 0,4 Mio. EUR) (Sachkontengruppe 551 bis 559)



-in Mio. EUR-	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Abw. 2017- 2016	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Aufw. f. Zinsen der Investitionskredite, Liquiditätskredite	5,0	6,3	6,0	-0,3	5,7	5,6	4,9
Zinsz. aus den Verpflichtungen PPP-Schulen	1,9	1,8	1,7	-0,1	1,6	1,5	1,4
Verzinsung Steuererstattungen	0,6	0,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4
<i>Summe der restlichen Positionen</i>	<i>0,2</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
15.) Zinsen und sonstige Finanzaufw.	7,6	8,5	8,1	-0,4	7,7	7,5	6,7

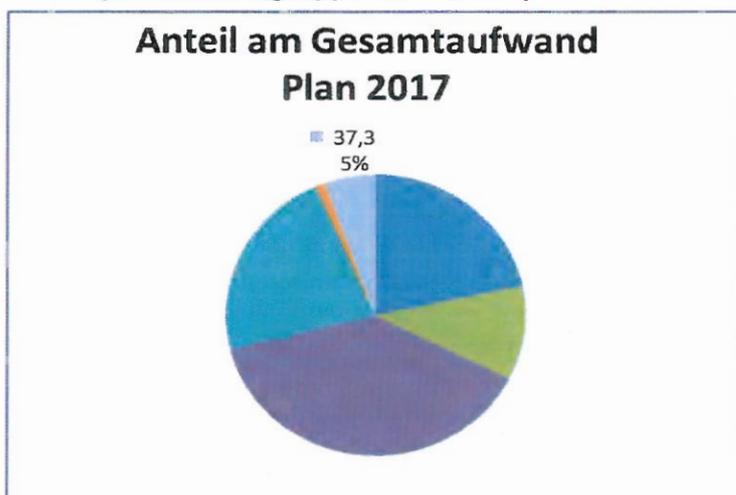


Die Zinsaufwendungen werden im Haushaltsjahr 2017 insgesamt mit **- 0,4 Mio. EUR** weniger als in 2016 prognostiziert.

Die Zinsaufwendungen für Investitionskredite sinken im Jahr 2017 um **- 0,3 Mio. EUR**, da durch den weiteren Schuldenabbau die Zinslast verringert wird.
Die Zinsaufwendungen im Rahmen der PPP-Schulen vermindern sich um **- 0,1 Mio. EUR** infolge der bereits erfolgten Tilgung dieser Verbindlichkeiten.

16. Bilanzielle Abschreibungen (- 0,9 Mio. EUR)

(Sachkontengruppe 571 bis 573)



-in Mio. EUR-	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Abw. 2017- 2016	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Bilanzielle Abschreibung	37,1	38,2	37,3	-0,9	37,3	37,3	37,3
16.) Bilanzielle Abschreibung	37,1	38,2	37,3	-0,9	37,3	37,3	37,3

Die ausgewiesenen Abschreibungen ermitteln sich nach dem im Vermögen der Stadt befindlichen Anlagegütern unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauern.

17. Summe der ordentlichen Aufwendungen (- 0,9 Mio. EUR)

Die ordentlichen Aufwendungen werden mit 683,8 Mio. EUR eingeordnet.

18. Ordentliches Ergebnis (+ 1,5 Mio. EUR)

Im ordentlichen Ergebnis weist der Saldo aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen im Gegensatz zum Vorjahr eine Verbesserung in Höhe von + 1,5 Mio. EUR aus.

21. Außerordentliches Ergebnis (- 1,5 Mio. EUR)

Es werden keine Ansätze veranschlagt.

Nachrichtlich:

Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen

Die Summe aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis ist ausgeglichen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen betragen für die einzelnen Fachbereiche 1,4 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr um - 0,4 Mio. EUR gesunken. Das rührt daraus, dass die Inneren Verrechnungen Porto ab 2017 entfallen. Die Portoaufwendungen werden pro Fachbereich/ Produkt in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen dargestellt. Damit entfällt die Verrechnung mit dem Fachbereich 24.

Zu den internen Leistungsbeziehungen zählen die Verwaltungskostenumlage in einer Höhe von 0,9 Mio. EUR, die Verwaltungskostenumlage SGB II i. H. v. 0,2 Mio. EUR, Innere Verrechnung Vervielfältigung i. H. v. 0,1 Mio. EUR, Innere Verrechnung Fahrdienstleistung i. H. v. 0,1 Mio. EUR sowie die Innere Verrechnung Schulsport i. H. v. 0,1 Mio. EUR.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen der bestehenden internen Leistungsbeziehungen sind analog den Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen in gleicher Höhe eingeordnet.

22. Das Jahresergebnis ist ausgeglichen und weist gegenüber dem Plan 2016 keine Veränderungen aus.

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Plan 2017
Geschäftsbereich Kultur und Sport FB Kultur 1.28102.01	Pflege von Kunst und Kultur Einjährige und mehrjährige/ institutionelle Förderung Zuschüsse an private Unternehmen Zuschüsse an übrige Bereiche	8.000 160.500
1.28106	Georg-Friedrich-Händel-Halle Zuschüsse an private Unternehmen	297.500
Stadtarchiv 1.25102	Stadtarchiv Zuschüsse an übrige Bereiche	5.000
FB Sport 1.42101	Sportförderung Zuschüsse an übrige Bereiche Zuschuss üb. Bereich Weiterltg. OSP-Mittel	922.800 32.700
FB Soziales 1.33101	Förderung von Trägern der Wohlfahrts- pflege: laufende Zuwendungen Zuschüsse an übrige Bereiche	301.500
FB Bildung 1.21701	Elisabeth-Gymnasium Zuschüsse an übrige Bereiche	15.260,00
1.24301.01	Sonstige schulische Aufgaben Schulumweltzentrum Halle-Franzigmark Zuschüsse an übrige Bereiche	45.936
1.24301.02	Sonstige schulische Aufgaben Ökologieschule Halle-Franzigmark Zuschüsse an übrige Bereiche	11.000
1.36201.01	Jugendarbeit Förderung der Jugendarbeit in freier Trägerschaft Zuschüsse für Ehrenamt Zuschüsse an freie Träger d. Jugendhilfe	250 1.331.836
1.36301.01	Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Förd. d. Jugendsozialarb. in freier Trägerschaft Zuschüsse an Freie Träger d. Jugendhilfe	975.320
1.36301.05	Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz direkt zuzuordnende Leistungen Förderprogramm Zuschuss an übrige Bereiche LAP Zuschüsse an übr. Ber. / JUSTiQ Zuschüsse an übr. Ber./Schulerfolg sicher	55.000 211.875 83.136

Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Plan 2017
1.36302.01	Förderung der Erziehung in der Familie Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie Zuschüsse an übrige Bereiche/Schulfahrt	12.000
1.36302.07	Förderung der Erziehung in der Familie freier Träger/Erziehungsberatungsstellen Zuschüsse freie Träger d. Jugendhilfe	778.251
1.36501	Betrieb von Kindertageseinrichtungen Zuschüsse an freie Träger KITA Zuschüsse Tagespflege Zuschüsse Träger Kita/Krippenausbaubeiträge	56.464.063 1.475.750 233.260
FB Gesundheit		
1.41431	Suchtberatungsstellen Zuschüsse an übrige Bereiche	496.600
Sonstige Finanzvorgänge		
1.25104	Halloren- und Salinemuseum Zuschüsse an übrige Bereiche	510.000
1.26302	Singschule Zuschuss an Kindersingakademie (Träger Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft") Zuschuss an Singschule Halle (Saale) e.V.	160.000 40.000
1.28104	Stiftung Händelhaus (Transferleistungen) Zuschüsse an übrige Bereiche	1.928.000
		76.486.577

ÚÚÚË! [b \ c Á } á Á { [à à } à ^ , ã o & @ c } *

2.2.4. PPP-Projekte

2016

Tabelle 1

LZP-PPP - Ratenbestandteile Bewirtschaftung

Schule	Grundschulen						Sekundarschulen		Giebichenstein	BbS V	FÖS	Gesamtschulen		Summe
	Wittekind	Neumarkt	Hutten	Kröllwitz	Diesterweg	Am Heiderand	Sek Heine	SK Reil	Gymnasium		Pestalozzi	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	IGS Halle	
Leistung	21101.30	21101.27	21101.28	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01	
Ratenbestandteile														
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	76.370	78.165	71.118	78.595	80.206	54.725	106.587	89.800	131.402	94.155	115.264	200.447	160.130	1.336.964
d) Rate Bewirtschaftung	133.738	142.376	127.440	75.792	103.310	89.056	197.504	111.885	194.368	144.905	160.958	424.198	146.383	2.051.913
e) Rate Medienver- u. Entsorgung Strom FW Wasser/Abwasser	129.927	92.219	134.400	48.743	54.555	0	117.695	0	161.884	52.907	93.162	290.153	0	1.175.645
f) Rate Gemeinkosten	3.526	3.572	3.572	15.931	34.014	10.454	3.526	15.606	3.572	3.526	3.572	3.526	18.080	122.477
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	10.505	11.026	9.928	7.719	9.176	0	15.205	0	16.288	11.953	13.811	31.232	0	
Gesamt 2016 ohne Zs.u.Tilgung inkl. 5%iger Steigerung in 2016	354.066	327.358	346.458	226.780	281.261	154.235	190.517	217.291	507.514	307.446	386.767	949.556	324.593	4.573.842

2017

LZP-PPP - Ratenbestandteile Bewirtschaftung

Tabelle 2

Schule	Grundschulen						Sekundarschulen		Giebichenstein Gymnasium	BbS V 23101.05	FOS Pestalozzi 22101.05	Gesamtschulen		Summe
	Wittekind 21101.30	Neumarkt 21101.27	Hutten 21101.28	Kröllwitz 21101.31	Diesterweg 21101.32	Am Heiderand 21101.20	Sek Heine 21601.08	SK Reil 21601.01				KGS Humboldt einschl. GS Lilien 21801.03	IGS Halle 21801.01	
Leistung	21101.30	21101.27	21101.28	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01	
Ratenbestandteile														
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	80.157	82.040	74.644	82.492	84.183	56.266	111.871	92.329	137.917	98.823	120.980	210.386	164.639	1.396.727
d) Rate Bewirtschaftung	143.167	152.413	136.428	79.651	108.570	92.083	211.430	115.689	208.070	155.121	172.306	454.105	151.360	2.180.393
e) Rate Medienver- u. Entsorgung Strom FW Wasser/Abwasser	89.452	72.732	121.758	42.384	49.454	0	111.251	0	126.708	34.527	58.591	282.400	0	989.257
f) Rate Gemeinkosten	3.702	3.750	3.750	16.422	35.061	10.008	3.703	14.938	3.750	3.703	3.750	3.702	17.308	123.547
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	11.166	11.722	10.553	8.107	9.637	7.417	16.165	10.400	17.299	12.697	14.664	33.224	15.799	178.850
Gesamt 2017 ohne Zs.u.Tilgung inkl. 5%iger Steigerung in 2017	327.644	322.657	347.133	229.056	286.905	165.774	454.420	233.356	493.744	304.871	370.291	983.817	349.106	4.868.774

Abweichungen zum Vorjahr:
(mehr+ / weniger -)

Tabelle 3

Schule	Grundschulen						Sek		Giebichenstein Gymnasium	BbS V 23101	FOS Pestalozzi 22101	Gesamtschulen		Summe
	Wittekind 21101.30	Neumarkt 21101.27	Hutten 21101.28	Kröllwitz 21101.31	Diesterweg 21101.32	Am Heiderand* 21101.20	H.Heine 21601.08	J.Chr.Reil* 21601.01				KGS Humboldt einschl. GS Lilien 21801	IGS Halle* 21801.01	
Produkt	21101						21601		21701	23101	22101	21801		
Leistung	21101.30	21101.27	21101.28	21101.31	21101.32	21101.20	21601.08	21601.01	21701.06	23101.05	22101.05	21801.03	21801.01	
Ratenbestandteile														
c) Rate Reinvestitions-/ Bauunterhaltung	3.787,00	3.875	3.526	3.897	3.977	1.541	5.284	2.529	6.515	4.668	5.716	9.939	4.509	59.763
d) Rate Bewirtschaftung	9.429	10.037	8.988	3.859	5.260	3.027	13.926	3.804	13.702	10.216	11.348	29.907	4.977	128.480
e) Rate Medienver- u. Entsorgung Strom, FW, Gas Wasser/Abwasser	-40.475	-19.487	-12.642	-6.359	-5.101	0	-6.444	0	-35.176	-18.380	-34.571	-7.753	0	-186.388
f) Rate Gemeinkosten	176	178	178	491	1.047	-446	177	-668	178	177	178	176	-772	1.070
g) Bonus / Malus [5% von c) und d)]	661	696	625	388	461	7.417	960	10.400	1.011	744	853	1.992	15.799	42.007
Abweichungen (mehr+ / weniger -)	-26.422	-4.701	675	2.276	5.644	11.539	263.903	16.065	-13.770	-2.575	-16.476	34.261	24.513	294.932

Zins- und Tilgungsleistungen für PPP - Projekte

Tabelle 4

Haushaltsplanung 2016

Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt*	GS Hutten*		Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
PSP-Element	6.20000.62	6.20000.62	6.20000.62	gesamt	6.20000.62	6.20000.62	6.20000.62	6.20000.62	6.20000.62	
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung =Tilgung	232.400	203.680	179.310	615.390	229.920	290.340	211.760	185.710	652.380	2.185.500
PSP-Element	1.61201	1.61201	1.61201	gesamt	1.61201	1.61201	1.61201	1.61201	1.61201	
Ratenbestandteile										
b) Rate Finanzierung =Zinsen	173.840	185.150	163.000	521.990	171.980	263.920	158.400	168.810	488.000	1.773.100
HH-Ansatz gesamt	406.240	388.830	342.310	1.137.380	401.900	554.260	370.160	354.520	1.140.380	3.958.600

Haushaltsplanung 2017

Tabelle 5

Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt*	GS Hutten*		Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
PSP-Element	6.20000.62	6.20000.62	6.20000.62	gesamt	6.20000.62	6.20000.62	6.20000.62	6.20000.62	6.20000.62	
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung =Tilgung	232.400	203.680	179.310	615.390	229.920	290.340	211.760	185.710	652.380	2.185.500
PSP-Element	1.61201	1.61201	1.61201	gesamt	1.61201	1.61201	1.61201	1.61201	1.61201	
Ratenbestandteile										
b) Rate Finanzierung =Zinsen	163.610	174.860	153.940	492.410	161.870	249.260	149.080	159.430	459.250	1.671.300
HH-Ansatz gesamt	396.010	378.540	333.250	1.107.800	391.790	539.600	360.840	345.140	1.111.630	3.856.800

Zins- und Tilgungsleistungen für PPP - Projekte
Differenz Plan 2016 /2017

Tabelle 6

Schule	GS Wittekind	GS Neumarkt*	GS Hutten*		Sek H.Heine	Giebichenstein Gymnasium*	BbS V	FÖ Pestalozzi*	KGS Humboldt einschl. GS Lilien	Summe
Ratenbestandteile										
a) Rate Bauleistung =Tilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Rate Finanzierung =Zinsen	-10.230	-10.290	-9.060	-29.580	-10.110	-14.660	-9.320	-9.380	-28.750	-101.800
Differenz (mehr+ / weniger -)	-10.230	-10.290	-9.060	-29.580	-10.110	-14.660	-9.320	-9.380	-28.750	-101.800

Erläuterungen der Differenzen der Planansätze

Durch die vorgenommenen Tilgungsleistungen verringern sich die Zinszahlungen.

Im Übrigen sind die Raten der Bauleistung und Finanzierung für den Gesamtzeitraum von 25 Jahren im Zins- und Tilgungsplan des jeweiligen Vertragsobjekts festgeschrieben.

2.2.5. Immobilienbewirtschaftung

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, für die Bewirtschaftungsaufwendungen sowie für die Anmietung von Gebäuden, die die Verwaltung nutzt, ist der Fachbereich Immobilien zuständig. Die gebäudewirtschaftlichen Aufwendungen werden in allen Fachbereichen auf den Produkten ausgewiesen; die entsprechenden Sachkonten werden jedoch durch den Fachbereich Immobilien geplant und bewirtschaftet. Dazu wurde jeweils ein horizontaler Deckungsring für die einzelnen Sachkonten gebildet.

Eine aktuelle Übersicht über die einzelnen Sachkonten in der Bewirtschaftung des Fachbereiches Immobilien ist im Intranet ersichtlich.

	Ist	Plan	Plan
	2015 in EUR	2016 in EUR	2017 in EUR
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.875.424,04	3.824.046,40	3.924.326,66
Betriebskosten	15.715.574,58	15.398.093,80	15.982.071,29
Mieten und Pachten von unbeweglichem Anlagevermögen	1.968.798,85	2.107.578,05	2.096.609,16
	22.559.797,47	21.329.718,25	22.003.007,11
Betrieb von Blockheizkraftwerken und Photovoltaikanlagen	106.993,50	111.628,00	111.628,00
	22.666.790,97	21.441.346,25	22.114.635,11

Die Aufwendungen für gebäudewirtschaftliche Leistungen weisen eine Gesamtsteigerung von +0,7 Mio. EUR auf.

Während die Instandhaltungsleistungen in ihrer Gesamtheit um +0,1 Mio. EUR umfänglicher veranschlagt werden, wird bei den Betriebskosten eine Erhöhung von +0,6 Mio. EUR notwendig. Diese ergibt sich vorrangig aus der Betriebskostenabrechnung des Jahres 2015 und einer objektübergreifenden Jahresprognose für das Jahr 2017.

Ursprünglich geplante Neuanmietungen für Schulbauten wurden nicht oder nur teilweise vorgenommen. Die frei werdenden Mittel wurden wiederum für Anmietungen im Schulbereich, wie z. B. dem Schülerwohnheim und Verwaltungsgebäude eingesetzt.